

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1944)
Heft: 2

Rubrik: Astronomischer Fragekasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueberwindung der „Entwicklungskrankheiten“ auf denselben Stand bringen lasse. Zwei kleine Bemerkungen zum Sternenhimmel seien noch gestattet. Die Zahl der Anmerkungen und Verweise haben sich, im Bestreben immer mehr zu bieten, seit dem ersten Jahrgang stark vermehrt, zum Nachteil der leichten Lesbarkeit, und der fortgeschrittenere Liebhaberastronom würde eine ausführlichere Tafelsammlung begrüßen. Vor allem wird eine Mondtafel vermisst. Vielleicht überdenkt der Verfasser diese beiden Punkte bei einer nächsten Auflage.

M. Sch.

Astronomischer Fragekasten

Unter dieser Rubrik werden alle eingesandten Fragen astronomischer Natur, soweit als möglich, von der Redaktion beantwortet. Die Leser sind gebeten, den Fragekasten recht eifrig in Anspruch zu nehmen.

FRAGE: Weiss man mit Sicherheit, ob auf der Venus, gestützt auf das Ergebnis der Spektralanalyse und anderer Studien die Voraussetzungen gegeben sind, dass auf diesem Planeten lebende Wesen existieren können? *G. H., Laufen.*

Nach neueren Untersuchungen (Rupert Wildt, *Astrophysical Journal* Bd. 91 und 92) liegt die Temperatur auf Venus an Orten, wo die Sonne senkrecht steht, zwischen 93° und 135° C. Sauerstoff und Wasserdampf scheint in der Atmosphäre der Venus gar nicht oder nur in geringsten Mengen vorzukommen. Bekanntlich reflektiert die Venus das Sonnenlicht sehr stark. Früher vermutete man, dass das grosse Reflexionsvermögen von Wolken aus Wasserdampf herrühre. Wildt führt nun dasselbe zurück auf Wolken aus festen Partikeln von Polyoxymethylenhydrat. Der Grundbestandteil dieser chemischen Verbindung besteht aus Formaldehyd (H_2CO). Ob nun unter diesen Umständen Lebewesen existieren können, ist eher von einem Biologen als einem Astronomen zu beantworten. Soviel steht fest: Auf der Erde sind Lebewesen, speziell Bakterien, unter den unglaublichsten Lebensbedingungen beobachtet worden. In Kohlebergwerken und in Schwefellagern konnten Bakterien gefunden werden. Weder die Temperatur von flüssiger Luft noch 200 — 300° C. haben gewisse Bakterien töten können. Warum sollte auf Venus und all den andern Planeten keine Lebewesen existieren können, deren Organe der Umgebung angepasst sind?

M. Sch.

Mitteilungen - Communications

Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte Zürich

Im Rahmen der Gesellschaft hielt der Leiter der Urania-Sternwarte Zürich, Dr. P. Stuker, am 25. November 1943 in der Universität Zürich einen sehr lehrreichen Lichtbildervortrag über das